

Geographie

Lehramt an Gymnasien

am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

ZENTRUM FÜR INFORMATION UND BERATUNG (ZIB)



Adresse des Karlsruher Instituts für Technologie

Postzustellung:	Besucheradresse:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd Postfach 6980 76049 Karlsruhe	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Kaiserstr. 12 76131 Karlsruhe

Internet: <http://www.kit.edu>

Impressum

► **zib**-Information Geographie

Stand: Februar 2011. Die zib-Informationen werden in der Regel jährlich überarbeitet. Die aktuelle Fassung ist jeweils im Internet unter <http://www.zib.uni-karlsruhe.de> als PDF-Datei abrufbar.

Auflage: 300

Verfasser: Prof. Dr. Dieter Burger, Florian Hogewind, Dr. Stephan Mager
Institut für Geographie und Geoökologie (IfGG)

Redaktion: Christoph Müller (zib)
E-mail: christoph.mueller@zib.uni-karlsruhe.de

Copyright: ► **zib** (Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung)

Inhaltsverzeichnis

!!! Wichtig: Zwei Vorbemerkungen !!!	1
1 Das Studium der Geographie im Lehramtsstudiengang	3
1.1 Einführung	3
1.2 Voraussetzungen für das Lehramtsstudium der Geographie	4
1.3 Besonderheiten des Geographiestudiums	4
1.4 Studienziele und Berufsfeld	4
1.5 Das Fach Geographie im Unterricht an Gymnasien	5
2 Geographie als Hauptfach - Überblick über den Studienverlauf nach „alter“ WPO von 2001	6
2.1 Lehrveranstaltungen im Grundstudium (1.- 4. Semester)	6
2.2 Orientierungsprüfung	7
2.3 Zwischenprüfung (Pflichtscheine)	8
2.4 Lehrveranstaltungen im Hauptstudium (5.- 9. Semester)	9
2.5 Inhaltliche Anforderungen im Staatsexamen	9
3 Geographie als Beifach - Überblick über den Studienverlauf nach „alter“ WPO von 2001	11
3.1 Lehrveranstaltungen im Grundstudium	11
3.2 Lehrveranstaltungen im Hauptstudium	12
3.3 Inhaltliche Anforderungen im Staatsexamen	12
4 Vorläufiger Studienplan nach der „neuen“ GymPO I von 2009	13
4.1 Systematische Gliederung der Module	13
4.2 Studienplan für das Hauptfach	16
4.3 Studienplan für das Beifach	20
5 Das Institut für Geographie und Geoökologie (IfGG)	24
6 Literatur und Internetadressen	25

!!! Wichtig: Zwei Vorbemerkungen !!!

1. Fachübergreifende Informationen zum Lehramtsstudium

Diese Broschüre enthält nur die fachspezifischen Informationen zum Lehramtsstudium des Faches Geographie am Karlsruher Institut für Technologie. Die notwendigen fächerübergreifenden und allgemeinen Informationen finden Sie in der zib-Informationsschrift:

KIT Lehramt an Gymnasien. Allgemeiner Teil

zu finden unter: <http://www.kit.edu/studieren/3066.php>

In dieser allgemeinen Schrift finden Sie u.a. Informationen zu

- Bewerbung, Zulassung und Zulassungsbeschränkungen (Numerus Clausus)
- Praxissemester
- Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium
- Bildungswissenschaftliches Begleitstudium
- Modulen Personale Kompetenzen
- Berufsaussichten
- Angabe der Fachstudienberater für sämtliche Fächer und sonstige Adressen.

Bitte beachten Sie: In allen prüfungsrechtlichen und organisatorischen Fragen kann nur das Landeslehrerprüfungsamt eine verbindliche Auskunft erteilen, d.h. es empfiehlt sich in allen Zweifelsfällen eine möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Prüfungsamt.

!!!! 2. Neue Prüfungsordnung !!!!

Diese Informationsschrift gibt in den Kapiteln 2, und 3 den Stand der „alten“ Prüfungsordnung von 2001 wieder (Wissenschaftliche Prüfungsordnung = WPO).

In Kapitel 4 ist ein kurzer, vorläufiger Studienplan für die Studierenden nach der „neuen“ Prüfungsordnung vom Juli 2009 (Gymnasiallehrerprüfungsordnung = GymPO I) abgedruckt, die zum 01. Sept. 2010 in Kraft getreten ist. Nach dieser GymPO I studieren jene Personen, die mit dem kompletten Studium im Wintersemester 2010/2011 oder später begonnen haben. In dem neuen Studienplan sind zum Teil die „alten“ Lehrveranstaltungen aus den Zeiten der WPO wieder zu finden, auch wenn inzwischen diese Lehrveranstaltungen offiziell zu bestimmten „Modulen“ zusammengefasst werden. Die Beschreibung dieser Module soll in eigenen Modulhandbüchern erfolgen, die dann auch im Internet auf den Seiten der Fakultät veröffentlicht werden sollen.

Falls in dem folgenden Text nicht immer dem Grundsatz der Gleichbehandlung von Frau und Mann auch in den sprachlichen Formulierungen gefolgt werden sollte, hat dieses seinen Grund in der besseren Lesbarkeit. In allen Zusammenhängen mit Studium und Beruf sind Männer und Frauen gleichermaßen gemeint.

1 Das Studium der Geographie im Lehramtsstudiengang

1.1 Einführung

Geographie ist eine der wenigen Wissenschaften, die naturwissenschaftliche Fragestellungen mit gesellschaftlichen Problemstellungen verknüpft. Im Zentrum von Forschung, Lehre und Praxis stehen aktuelle Herausforderungen wie die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels, die Belastung und Abtragung von Böden, das Wachstum und die Wanderungen von Bevölkerung oder soziale Ungleichheiten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen von global bis lokal.

Eine wichtige Rolle spielt dabei der Raum. Geographinnen und Geographen fragen, warum sich wo welche Dinge ereignen und welche Konsequenzen sich daraus für Menschen und Umwelt ergeben. Sie stellen Erkenntnisse über physische und soziale Prozesse in den konkreten Kontext von Orten und Regionen und vermitteln so eine differenzierte und mehr-perspektivische Analyse der Welt. Daneben stehen Vorstellungen von Raum und Ort im Mittelpunkt, die wir täglich erzeugen und die unsere Handlungen leiten.

Klassischerweise liegt der Wissenschaftsdisziplin Geographie eine Unterteilung in eine Allgemeine Geographie und eine Regionale Geographie zugrunde. Allgemeine Geographie erfasst Sachverhalte im Rahmen einer Gliederung, die einzelne spezialisierte Fachbereiche wie Geomorphologie, Klimatologie und Vegetationsgeographie oder Stadtgeographie, Bevölkerungsgeographie und Wirtschaftsgeographie umfasst. Regionale Geographie versucht, Räume auf verschiedenen Maßstabsebenen integrativ zu betrachten und vielfältige Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt zu beschreiben und zu analysieren.

Aktuelle Geographische Betrachtungsweisen ruhen auf drei Säulen. Die naturwissenschaftliche Physische Geographie untersucht die Struktur und Dynamik der physischen Umwelt, die gesellschaftswissenschaftlich ausgerichtete Humangeographie befasst sich mit kulturellen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Prozessen in räumlicher Perspektive. Die aktuelle Humangeographie analysiert dabei nicht nur vielfältige räumliche Unterschiede, sondern versucht, Ursachen und Auswirkungen gesellschaftlicher Ungleichheiten aufzuzeigen und zu verstehen. Aufgrund der großen Bedeutung, die der physischen Umwelt als natürlicher Grundlage des Menschen zukommt und angesichts der Tatsache, dass diese Grundlage durch menschliche Eingriffe immer mehr verändert wird, befasst sich die dritte Säule der Geographie mit der Interaktion von Mensch und Umwelt. Diese Gesellschaft-Umwelt-Forschung nimmt an der Schnittstelle zwischen Physischer Geographie und Humangeographie eine eigene, übergreifende Perspektive ein.

Innerhalb der universitären Lehre an geographischen Instituten besitzt die Ausbildung von Lehrkräften für Gymnasien einen hohen Stellenwert. Darüber hinaus werden Geographen an Hochschulen für die Arbeitsfelder räumliche Planung, Umwelt- und Landschaftsplanung, Information und Dokumentation sowie Entwicklungsarbeit ausgebildet, ihr Arbeitsmarkt erstreckt sich aber auch über vielfältige andere Bereiche der Beratung und des öffentlichen Dienstes.

1.2 Voraussetzungen für das Lehramtsstudium der Geographie

Ein erfolgreiches Lehramtsstudium der Geographie setzt neben der Bereitschaft, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, eine breite Vorbildung in den Bereichen Naturwissenschaften, Gesellschaft und Kultur voraus. Ein großes Interesse an räumlichen Zusammenhängen und die Bereitschaft, auch komplexe Sachverhalte zu erfassen und anschaulich zu vermitteln, sind hilfreiche Fertigkeiten bei Studienbeginn. Für die Arbeit im Gelände sind ein gutes räumlich-topographisches Vorstellungs- und Orientierungsvermögen von Vorteil.

1.3 Besonderheiten des Geographiestudiums

Ziel des Lehramtsstudiengangs Geographie am KIT ist es, künftigen Lehrkräften am Gymnasium human- und physisch-geographisches Fachwissen sowie grundlegende Arbeits- und Darstellungsmethoden der Geographie zu vermitteln. Die Studierenden erlernen, geographische Sachverhalte auf verschiedenen Maßstabsebenen zu erkennen, darzustellen, aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven zu bewerten und die gesellschaftliche Relevanz problembezogen zu begründen.

Die Ausbildung zielt insbesondere auf die Aneignung regionaler Kenntnisse mit hohem Aktualitätsbezug und legt großen Wert auf den Einsatz neuer Informationstechnologien. Lernen vor Ort und Arbeiten im Gelände schärfen den integrativen und fächerübergreifenden Blick.

Das Studium vermittelt darüber hinaus fachdidaktische Kenntnisse der Unterrichtsplanung sowie pädagogische und personale Kompetenzen.

1.4 Studienziele und Berufsfeld

Studienziel ist das erste Staatsexamen; nach Referendariat und zweitem Staatsexamen schließt sich die Beschäftigung als Gymnasiallehrer/in an. Eine Promotion ist nach dem ersten Staatsexamen möglich.

Studierende der Geographie haben nach Abschluss des Lehramtsstudiums folgende Fähigkeiten erworben:

- **Fachwissen:**
Fähigkeit, Räume auf verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können
- **Räumliche Orientierung:**
Fähigkeit, sich in Räumen orientieren zu können (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen und die Reflexion von Raumwahrnehmungen)

- **Erkenntnisgewinnung/Methoden**
Fähigkeit, geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen im Raum sowie aus Medien gewinnen und auswerten sowie Schritte zur Erkenntnisgewinnung in der Geographie beschreiben zu können
- **Kommunikation:**
Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können
- **Beurteilung/Bewertung:**
Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme, Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert sowie vor dem Hintergrund bestehender Werte in Ansätzen beurteilen zu können
- **Handlung:**
Fähigkeit und Bereitschaft, auf verschiedenen Handlungsfeldern natur- und sozialraumgerecht handeln zu können

1.5 Das Fach Geographie im Unterricht an Gymnasien

Das Fach Geographie ist im Gymnasium am Fächerverbund Geographie - Wirtschaft - Gemeinschaftskunde beteiligt. Die Bildungsstandards Wirtschaft werden dabei in die Fächer Geographie und Gemeinschaftskunde integriert, dabei ist Geographie in den Klassen 5-7 und Gemeinschaftskunde in den Klassen 8-10 Leitfach. Hierauf werden diejenigen Referendare mit dem Fach Geographie, die im Studium nicht den Schwerpunkt in physischer Geographie gewählt haben, im Vorbereitungsdienst mit speziellen Ausbildungsmodulen vorbereitet.

Das Fach Geographie ist im Gymnasium ebenfalls am Profulfach Naturwissenschaft und Technik (NwT) beteiligt, das ab dem Schuljahr 2007/08 in Klasse 8-10 als Kernfach im naturwissenschaftlichen Profil unterrichtet werden wird. Hierauf werden diejenigen Referendare im Vorbereitungsdienst in speziellen Modulen vorbereitet, die im Studium einen Schwerpunkt in der physischen Geographie gewählt haben. Mit dem Studienfach NwT, das am KIT angeboten wird, ist das Lehramtsfach Geographie allerdings im Studium nicht kombinierbar. Schwerpunkt der Ausbildung der Geographen im Vorbereitungsdienst ist weiterhin ihre Ausbildung in Fachdidaktik Geographie.

2 Geographie als Hauptfach - Überblick über den Studienverlauf nach „alter“ WPO von 2001

Hinweis: Nach dieser Prüfungsordnung studieren Personen die ihr Lehramtsstudium vor dem Wintersemester 2010/2011 begonnen haben.

2.1 Lehrveranstaltungen im Grundstudium (1.- 4. Semester)

Das Grundstudium (1. - 4. Semester) wird mit der Zwischenprüfung abgeschlossen, die sich nach der Zwischenprüfungsordnung der Universität Karlsruhe richtet.

Die Veranstaltungen Humangeographie I – IV sowie Physische Geographie I – IV bauen zwar nicht aufeinander auf. Dennoch wird die im folgenden Studienplan angegebene Abfolge der Lehrveranstaltungen empfohlen. Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Wochenstunden im jeweiligen Semester:

Lehrveranstaltungen	1. Sem WS	2. Sem SS	3. Sem WS	4. Sem SS
Thematische Veranstaltungen				
Einführung in das Studium der Geographie <i>Vorlesung</i>	2			
Physische Geographie I: Klimageographie <i>Vorlesung + Übung</i>	2+2			
Physische Geographie II: Vegetationsgeographie <i>Vorlesung + Übung</i>		2+2		
Physische Geographie III: Geomorphologie <i>Vorlesung + Übung</i>			2+2	
Physische Geographie IV: Bodenkunde <i>Vorlesung + Übung</i>				2+2
<i>Proseminar</i> Physische Geographie		2		
Humangeographie I + III: Sozial- und Wirtschafts- geographie <i>Vorlesung + Übung</i>	2+2			
Humangeographie II + IV: Politische Geographie und Stadtgeographie- <i>Vorlesung + Übung</i>		2+2		
<i>Proseminar</i> Humangeographie		2		

Lehrveranstaltungen	1. Sem WS	2. Sem SS	3. Sem WS	4. Sem SS
Methodische Veranstaltungen				
Kartographische Übungen I <i>Vorlesung und Übung</i>	2			
Geographische Datenanalyse und Geographische Informationssysteme (GIS) <i>Vorlesung und Übung</i>			2+2	
Nachbarfächer und Exkursionen				
1. Nachbarfach Geologie <i>Vorlesung + Übung (Gesteinsbestimmungskurs)</i>	2+2			
Geographische Exkursionen		8 Tage		

2.2 Orientierungsprüfung

Innerhalb der ersten beiden Semester muss in einem der beiden Hauptfächer eine Orientierungsprüfung bestanden werden, damit das Studium fortgeführt werden darf. Wird dabei das Fach Geographie gewählt, so besteht diese Prüfung aus zwei Leistungsnachweisen:

- 1 Leistungsnachweis Physische Geographie (Vorlesung und Übung)
(Physische Geographie I oder II oder III oder IV)
- 1 Leistungsnachweis Humangeographie (Vorlesung und Übung)
(Humangeographie I oder II oder III oder IV)

Diese Leistungsnachweise dürfen jeweils höchstens ein Mal wiederholt werden. Die Wiederholung muss spätestens im nachfolgenden Semester erfolgen. Vor der Wiederholung soll ein Beratungsgespräch mit der Fachstudienberatung geführt werden. Ist die Orientierungsprüfung nicht spätestens bis zum Ende des 3. Fachsemesters bestanden, erlischt der Prüfungsanspruch. Bei Fristüberschreitungen, die man nicht selbst zu vertreten hat, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag über eine Fristverlängerung.

2.3 Zwischenprüfung (Pflichtscheine)

Die Zwischenprüfung wird studienbegleitend abgenommen, d.h.: Die Prüfungsleistungen sind als benotete Leistungsnachweise in den folgenden Veranstaltungen zu erbringen.

a) Humangeographie

- Humangeographie I (V+Ü): Sozialgeographie und Bevölkerungsgeographie
- Humangeographie II (V+Ü): Politische Geographie
- Humangeographie III (V+Ü): Wirtschaftsgeographie
- Humangeographie IV (V+Ü): Stadtgeographie
- Humangeographisches Proseminar

b) Physische Geographie

- Physische Geographie I (V+Ü): Klimageographie
- Physische Geographie II (V+Ü): Allgemeine Vegetationsgeographie
- Physische Geographie III (V+Ü): Geomorphologie
- Physische Geographie IV (V+Ü): Bodengeographie
- Proseminar Physische Geographie

c) Methoden

- Kartographische Übungen (V+Ü)
- Geographische Datenanalyse (V+Ü)

Als zusätzliche Leistung ist die erfolgreiche Teilnahme an folgenden Lehrveranstaltungen bis zum Abschluss der Zwischenprüfung nachzuweisen:

- Einführung in das Studium der Geographie
- Gesteinsbestimmungsübungen
- ein- und mehrtägige Exkursionen zur Human- und Physischen Geographie (8 Tage).

Die Orientierungsprüfung und die Zwischenprüfung werden abgenommen nach der „Prüfungsordnung der Universität Karlsruhe für die Orientierungsprüfung und die Zwischenprüfung für das Lehramt an Gymnasien“ vom 25. März 2004. Vgl. dazu die zib-Informationsschrift „Lehramt an Gymnasien. Allgemeiner Teil“, Kap. 8.2 und Kap. 19.

2.4 Lehrveranstaltungen im Hauptstudium (5.- 9. Semester)

Als Zulassungsvoraussetzung für die Wissenschaftliche Prüfung (Erstes Staatsexamen) sind im Hauptstudium die folgenden Scheine zusätzlich pflichtmäßig zu erwerben:

- 1 Hauptseminar in Humangeographie
- 1 Hauptseminar in Physischer Geographie
- 2 Geländepraktika (insg. 10 Tage)
- Etwa 12 weitere geographische Exkursionstage, darunter eine mindestens 8-tägige Exkursion (insgesamt mindestens 30 Arbeitstage im Gelände aus Exkursionen und Geländepraktika im Grund- und Hauptstudium)
- 1 fachdidaktische Lehrveranstaltung.

Zudem sollten etwa 16 Semesterwochenstunden allgemeiner und spezieller Lehrveranstaltungen in Form von geographischen Seminaren und Vorlesungen besucht werden. Für den Teilbereich Humangeographie sind folgende Veranstaltungen **dringend** empfohlen: Examensseminar; Raumplanung; Migrationsforschung; Empirische Sozialforschung; Regionales Seminar.

Die schriftliche Prüfung besteht aus einer vierstündigen Klausur, die mündliche Prüfung dauert ca. 60 Minuten, jeweils 30 Minuten in physischer Geographie und in Humangeographie. Näheres ist der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen.

Erforderliche Einzelheiten über die Abschlussprüfung sind der Verordnung über die Wissenschaftliche Prüfung zu entnehmen. Für den Teilbereich Physische Geographie erfolgt die Festlegung der zu vertiefenden Studieninhalte in individueller Absprache mit den Professoren. Ein entsprechendes elektronisches Formular in welchem die zu vertiefenden Inhalte angegeben werden, kann bezogen werden unter www.ifgg.kit.edu → **Studium Geographie (Höheres Lehramt)**.

2.5 Inhaltliche Anforderungen im Staatsexamen

In den schriftlichen und mündlichen Prüfungen zum ersten Staatsexamen sollen die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten nachgewiesen werden:

- Kenntnis der Arbeits- und Darstellungsmethoden der Allgemeinen und Regionalen Geographie und der Landschaftskunde; Fähigkeit zur kritischen Anwendung dieser Methoden
- Kenntnis der in den Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie und der Allgemeinen Kulturgeographie wesentlichen Strukturen, Kräfte und Prozesse; Fähigkeit, sie an Beispielen zu erkennen und darzustellen
- Vertrautheit mit einem Problemkreis der Physischen Geographie (z.B. Geomorphologie, Klimageographie, Geoökologie) und einem Problemkreis der Kulturgeographie

(z.B. Wirtschaftsgeographie, Siedlungsgeographie, Bevölkerungs- und Sozialgeographie)

- Überblick über die großen Regionen Deutschlands; Fähigkeit zum Vergleich dieser Räume; Kenntnis eines größeren Teilraums (etwa Südwestdeutschland, Schleswig-Holstein, Alpenvorland, Neue Bundesländer)
- Kenntnis eines weiteren Teils Europas (etwa Italien, Nordische Länder, Ostmitteleuropa)
- Kenntnis der geographischen Wesenszüge eines größeren außereuropäischen Erdraums (Kontinent, Subkontinent, Kulturerdteil, Landschaftsgürtel, sinnvolle Ländergruppe) unter besonderer Berücksichtigung geographischer Gegenwartsprobleme
- Überblick über die großen Natur- und Kulturräume der Erde
- Fähigkeit zum Vergleich dieser Räume
- Einblick in die Aufgaben und Probleme der Raumordnung und Raumplanung
- Kenntnis der wichtigsten Darstellungsmethoden auf den Gebieten der Topographischen und Thematischen Kartographie.

Das Staatsexamen wird abgenommen nach der „Verordnung des Kultusministeriums über die Wissenschaftliche Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (Wissenschaftliche Prüfungsordnung)“. Vgl. dazu die zib-Informationsschrift „Lehramt an Gymnasien. Allgemeiner Teil“, Kap. 11 und Kap. 19.

3 Geographie als Beifach - Überblick über den Studienverlauf nach „alter“ WPO von 2001

Hinweis: Nach dieser Prüfungsordnung studieren Personen die ihr Lehramtsstudium vor dem Wintersemester 2010/2011 begonnen haben.

Wird Geographie als Beifach gewählt, entfällt die Orientierungs- und Zwischenprüfung.

3.1 Lehrveranstaltungen im Grundstudium

Empfohlene Abfolge der Lehrveranstaltungen (die angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Wochenstunden im jeweiligen Semester):

Lehrveranstaltungen	1. Sem WS	2. Sem SS	3. Sem WS	4. Sem SS
Thematische Veranstaltungen				
<i>Vorlesung</i> Einführung in das Studium der Geographie	1			
<i>Vorlesung</i> Klimageographie	2			
<i>Vorlesung</i> Vegetationsgeographie		2		
<i>Vorlesung</i> Bodenkunde			2	
<i>Vorlesung</i> Geomorphologie				2
<i>Übung</i> Physische Geographie*	2			
<i>Proseminar</i> Physische Geographie	2			
<i>Vorlesung</i> Humangeographie I bis IV <i>Vorlesungen</i>	2	2		
<i>Übung</i> Humangeographie*	2			
<i>Proseminar</i> Humangeographie		2		
<i>Hauptseminar</i>				2
<i>Vorlesungen und Seminare nach Wahl</i>			2	2
Methodische Veranstaltungen				
Kartographische Übungen I <i>Verfahrenskurs</i>	2			
Geographische Datenanalyse <i>Vorlesung + Verfahrenskurs</i>		2+2*		
Nachbarfächer und Exkursionen				
Nachbarfach Geologie [Empfehlung] <i>Vorlesung</i>	2			
Geographische Exkursionen		9 Tage		6 Tage
Geländepraktikum				5 Tage

* = Wahlveranstaltungen

3.2 Lehrveranstaltungen im Hauptstudium

Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung ist der Erwerb der folgenden Pflichtscheine aus dem Grund- und Hauptstudium:

- Je 1 Einführungsvorlesung mit Übung (aus Physischer Geographie und Humangeographie)
- Je 1 Proseminar Physische Geographie und Humangeographie
- 1 Übung zu methodischen Veranstaltungen (z.B. Kartographie, Karteninterpretation, Geographische Datenanalyse, Fernerkundung, GIS)
- 1 Proseminar zur Regionalen Geographie
- 1 Hauptseminar (aus Physischer Geographie oder Humangeographie)
- mehrere Exkursionen und 1 Geländepraktikum (insgesamt mindestens 20 Tage)
- Lehrveranstaltungen im Rahmen der Pädagogischen Studien und des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums gemäß der Prüfungsordnung

Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung (4-stündige Klausur) und einer mündlichen Prüfung (45 Minuten, je zur Hälfte Physische Geographie und Humangeographie). Näheres ist der Prüfungsordnung zu entnehmen.

3.3 Inhaltliche Anforderungen im Staatsexamen

Folgende Kenntnisse und Fähigkeiten werden überprüft:

- Kenntnis der Arbeits- und Darstellungsmethoden der Allgemeinen und Regionalen Geographie und der Landschaftskunde; Fähigkeit zur kritischen Anwendung dieser Methoden.
- Kenntnis der in den Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie und der Allgemeinen Kulturgeographie wesentlichen Strukturen, Kräfte und Prozesse; Fähigkeit, sie an Beispielen zu erkennen und darzustellen.
- Vertrautheit mit einem Problemkreis der Physischen Geographie (z.B. Geomorphologie, Klimageographie, Geoökologie) und einem Problemkreis der Kulturgeographie (z.B. Wirtschaftsgeographie, Siedlungsgeographie, Bevölkerungs- und Sozialgeographie).
- Überblick über die großen Regionen Deutschlands; Fähigkeit zum Vergleich dieser Räume; Kenntnis eines größeren Teilraums (etwa Südwestdeutschland, Schleswig-Holstein, Alpenvorland, Neue Bundesländer).
- Überblick über die großen Natur- und Kulturräume der Erde; Fähigkeit zum Vergleich dieser Räume, Kenntnis der geographischen Wesenszüge eines größeren Erdraums (Kulturerdteil, Subkontinent, sinnvolle Ländergruppe).

4 Vorläufiger Studienplan nach der „neuen“ GymPO I von 2009

Die weiter unten aufgestellten Studienpläne (s. Kap. 4.2 und 4.3) geben den Planungsstand vom Oktober 2010 wieder. Es handelt sich um vorläufige Studienpläne nach der Gymnasiallehrerprüfungsordnung I von 2009, die am 01. 09. 2010 in Kraft getreten ist. Nach dieser Prüfungsordnung studieren Personen, die mit ihrem Lehramtsstudium zum Wintersemester 2010/2011 oder später begonnen haben. Die Studienpläne sind noch nicht rechtsverbindlich, weil die Studien- und Prüfungsordnung des KIT erst noch genehmigt werden muss.

4.1 Systematische Gliederung der Module

Das Lehrangebot gliedert sich in Module. Ein Modul kann mehrere Teilmodule umfassen. Ein Teilmodul ist normalerweise mit einer Lehrveranstaltung identisch. Mitunter kann ein Teilmodul aber auch zwei Lehrveranstaltungen umfassen. So besteht z.B. das Teilmodul „Klimatologie“ aus einer Vorlesung mit einer dazugehörigen Übung.

In systematischer Hinsicht ist das Lehrangebot in der Geographie folgendermaßen gegliedert:

Grundlagen Physische Geographie (Code: GP)

Code	Modul	Code	Teilmodul / Lehrveranstaltung
GP 1	Atmosphäre - Hydrosphäre	GP 1-1	Klimatologie
		GP 1-2	Hydro- und Ozeanographie
GP 2	Biosphäre - Ökologie	GP 2-1	Allgemeine Vegetationsgeographie
		GP 2-2	Geoökologie
GP 3	Pedosphäre - Reliefsphäre	GP 3-1	Exogene Dynamik
		GP 3-2	Endogene Dynamik
		GP 3-3	Bodenkunde

Grundlagen Humangeographie (Code GH)

Code	Modul	Code	Teilmodul / Lehrveranstaltung
GH 1	Humangeographie und Human- ökologie	GH 1-1	Humangeographie/Humanökologie
		GH 1-2	Allgemeine Humangeographie
GH 2	Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Sozialgeographie	GH 2-1	Wirtschafts- und Sozialgeographie
		GH 2-2	Bevölkerungsgeographie
GH 3	Stadtgeographie und Politische Geographie	GH 3-1	Stadt- und Politische Geographie
		GH 3-2	Stadt- und Siedlungsgeographie

Methoden (Code: M)

Code	Modul	Code	Teilmodul / Lehrveranstaltung
M 1	Kartographie, GIS, Fernerkun- dung	M 1-1	Kartographie
		M 1-2	Geograph. Datenanalyse / GIS
		M 1-3	Verfahrenskurs GIS
		M 1-4	Verfahrenskurs Fernerkundung
M 2	Gesteinsbestimmung	M 2-1	Gesteinsbestimmungskurs
M 3	Geländepraktikum	M 3-1	Kartieranleitung
		M 3-2	Kartierpraktikum
M 4	Empirische Sozialforschung	M 4-1	Vorlesung Empirische Sozialforschung
		M 4-2	Praktikum Empirische Sozialforschung

Fachübergreifende Module (Code: F)

Erläuterung: In diesen Modulen werden die gegebenen Gegenstände sowohl unter dem Gesichtspunkt der physischen Geographie wie der Humangeographie behandelt.

Code	Modul	Code	Teilmodul / Lehrveranstaltung
F 1	Globaler Wandel / Ressourcen / Naturkatastrophen	F 1-1	Nachhaltiger Ressourcenschutz
		F 1-2	Seminar Nachhaltiger Ressourcenschutz
F 2	Raum- / Regionalplanung	F 2-1	Grundlagen der Raumplanung
		F 2-2	Seminar Raumplanung
F 3	Landschaftszonen	F 3-1	Landschaftszonen
		F 3-2	Seminar Landschaftszonen

Exkursion (Code: E)

Code	Modul	Code	Teilmodul / Lehrveranstaltung
E 1	Einführungsexkursionen	E 1-1	Physische Geographie
		E 1-2	Humangeographie
E 2	Große Exkursion	E 2-1	Vorbereitungsseminar
		E 2-2	Exkursion

Wahlmodule (Code: WM)

Hier werden verschiedene Themen und Lehrveranstaltungen angeboten, insbesondere zu:

Physische Geographie Deutschland	Spezielle Klimatologie
Nordland. Spezielle Bevölkerungsgeographie; Zeitgeographie	Examensseminar, Hauptseminar
Regionales Seminar	Diverse Veranstaltungen aus dem Fächern: Raumplanung, Architektur, Geologie, Botanik, Geoinformatik, Geodäsie usw.

Fachdidaktik (Code: FD)

Dieses ist ein Modul ausschließlich für Lehramtsstudierende bestimmt. Es werden vier Teilmodule (Lehrveranstaltungen) angeboten, von denen zwei vor dem Schulpraxissemester (im Regelfall 5. Semester) und zwei nach dem Schulpraxissemester abgeleistet werden.

4.2 Studienplan für das Hauptfach

Semester-Zuordnung der Module

Die in der Modulübersicht des vorigen Abschnitts jeweils rechts in den Tabellen aufgeführten Teilmodule/ Lehrveranstaltungen werden im folgenden jeweils bestimmten Semestern zugeordnet, in denen sie besucht werden sollen oder können. Es handelt sich dabei um einen Vorschlag oder eine Empfehlung. Im Einzelfall ist der konkrete Stundenplan abweichend zu gestalten, insbesondere wenn es zu Überschneidungen mit den Lehrveranstaltungen im zweiten Lehramtsfach kommt. Ggf. ist dann die Studienfachberatung zu konsultieren. In jedem Fall haben in den ersten Semestern jene Lehrveranstaltungen Priorität, welche für die Orientierungs- und die Zwischenprüfung nachzuweisen sind.

Es ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass nicht jede Lehrveranstaltung in jedem Semester angeboten wird, sondern u.U. nur im Wintersemester oder nur im Sommersemester oder nur in Rahmen eines noch länger laufenden Zyklus'.

Unterschiedliche ECTS-Punkte, insbes. für Studierende mit Kunst oder Musik

Die hier abgedruckten Studienpläne sind ausgelegt auf 104 ECTS-Punkte im Hauptfach und 80 ECTS-Punkte im Beifach. Die Menge an 104 ECTS-Punkten ist vorgesehen, wenn das wissenschaftliche Fach in Kombination mit einem anderen wissenschaftlichen Fach als erstes oder zweites Hauptfach für die erste Staatsprüfung studiert wird; und die Menge an 80 ECTS-Punkten ist vorgesehen, wenn ein wissenschaftliches Fach als drittes, viertes ... Fach mit Beifachanforderungen im Rahmen einer „Erweiterungsprüfung“ in Verbindung mit oder nach der ersten Staatsprüfung absolviert werden soll.

In den Fällen, wo das wissenschaftliche Fach als Zweitfach zu Kunst oder Musik studiert wird, reduziert sich die Zahl der erforderlichen ECTS-Punkte im Hauptfach von 104 auf 98 Punkte und im Beifach von 80 auf 68 Punkte.

Wird das wissenschaftliche Fach als drittes, viertes ... Hauptfach im Rahmen einer Erweiterungsprüfung (in Verbindung oder nach der ersten Staatsprüfung) absolviert, dann erhöht sich die erforderliche Punktzahl auf 110.

Nach derartigen „speziellen“ Studienplänen ist ggf. direkt bei der Fachstudienberatung nachzufragen.

Abkürzungen:

E	Exkursion	PS	Proseminar
LP	Leistungspunkte (Studienumfang, Arbeitsbelastung) nach dem European Credit-point Transfer System	S	Seminar
P	Praktikum	SWS	Wochenstunden im Semester
		Ü	Übung
		V	Vorlesung

1. Semester

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
GP1-1	V+Ü	Klimatologie	2+1	4
GH1-1	V+Ü	Humangeographie/Humanökologie	2+1	4
GH2-1	V+Ü	Wirtschafts- und Sozialgeographie	2+2	4
M1-1	V+Ü	Kartographie	1+1	2
				14

2. Semester

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
GP1-2	S	Hydro- und Ozeanographie	2	2
GP2-1	V+Ü	Allgemeine Vegetationsgeographie	2+1	4
GH1-2	PS	Allgemeine Humangeographie	2	2
GH3-1	V+Ü	Stadt- und politische Geographie	2+2	4
M1-2	V+Ü	Geographische Datenanalyse / GIS	1+1	2
E1-2	E	Humangeographie		1
				15

3. Semester

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
GP2-2	PS	Geoökologie	2	2
GP3-1	V+Ü	Exogene Dynamik	1+1	2
GP3-2	V	Endogene Dynamik	2	1
GH2-2	V	Bevölkerungsgeographie	2	2
M1-3	V+Ü	Verfahrenskurs GIS <i>ODER</i>	2	2
M1-4	V+Ü	Verfahrenskurs Fernerkundung		
M2	V+Ü	Gesteinsbestimmung	2	3
				12

4. Semester

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
GP3-3	V+Ü	Bodenkunde	2+1	3
GH3-2	S	Stadt- und Siedlungsgeographie	2	2
M 4-1	V	Empirische Sozialforschung	2	2
M 4-2	P	Empirische Sozialforschung	2,5	4
E1-1	E	Physische Geographie		1
				12

5. Semester: Schulpraxissemester**6. Semester**

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
F1-1	V	Nachhaltiger Ressourcenschutz	2	3
F1-2	S	Seminar zur Vorlesung F1-1	2	3
M3-1	Ü	Kartieranleitung	1	1
M3-2	P	Kartierpraktikum	2,5	2
E2-1	S	Vorbereitungsseminar zur gr. Exkursion	2	2
E2-2	E	Große Exkursion (mindestens 8 Tage)	2,5	4
				15

7. Semester

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
F2-1	V	Grundlagen der Raumplanung	2	3
F2-2	S	Seminar Raumplanung zu F2-1	2	3
WM		Wahlmodule nach persönl. Interesse	ca. 6	7
				13

8. Semester

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
F3-1	V	Landschaftszonen	2	3
F3-2	S	Seminar zur Vorlesung F 3-1	2	3
WM		Wahlmodule nach persönl. Interesse		7
				13

Nicht enthalten in dieser Übersicht sind vier Lehrveranstaltungen in der **Fachdidaktik** mit insgesamt **10 LP**. Es wird empfohlen, zwei dieser fachdidaktischen Lehrveranstaltungen vor dem Schulpraxissemester zu besuchen. Desweiteren sind Module aus den Bereichen Ethisch-Philosophisches Grundstudium und Personale Kompetenzen zu erbringen

Prüfungen

Orientierungsprüfung

Diese studienbegleitende Prüfung soll bis zum Beginn der Vorlesungszeit des 3. und muss bis zum Beginn der Vorlesungszeit des 4. Fachsemesters absolviert worden sein. Die Prüfungsleistung besteht in Geographie aus dem erfolgreichen Abschluss eines Teilmoduls der Grundlagen der Allgemeinen Physischen Geographie (Code GP) und eines Teilmoduls der Grundlagen der Humangeographie (Code GH).

Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung soll bis zum Ende des 4. und muss bis zum Ende des 6. Semesters abgelegt werden und besteht aus dem erfolgreichen Abschluss sämtlicher Lehrveranstaltungen der Hauptmodule Grundlagen der Allgemeine Physische Geographie (GP) und Grundlagen der Humangeographie (GH) sowie der Module Kartographie, GIS, Fernerkundung (M1), Gesteinsbestimmung (M2) und Einführungsexkursionen (E1).

Die Note der Zwischenprüfung wird ermittelt aus den zwei am besten bewerteten Module des Hauptmoduls GP, den zwei am besten bewerteten Module des Hauptmoduls GH, den Modulen M1 und M2 sowie dem Modul E1.

Übersicht der fachspezifischen Leistungspunkte (LP) im Studiengang Lehramt Geographie Hauptfach, modularisiert

Hauptmodule	LP
GP Grundlagen Physische Geographie	18
GH Grundlagen Humangeographie	18
M Methoden	18
E Exkursionen	8
F Fächerübergreifender Bereich	18
WM Wahlmodule	14
FD Fachdidaktik	10
GESAMT	104

4.3 Studienplan für das Beifach

Vorbemerkungen:

1. Zur Einführung in die Modulstruktur: Siehe den Beginn des Kapitels 4.
2. Der folgende Studienplan kommt auf eine Gesamtsumme von 80 ECTS-Punkten. Er ist damit auf jene Studierenden zugeschnitten, die ein wissenschaftliches Fach mit den Anforderungen eines Beifaches im Rahmen einer „Erweiterungsprüfung“ (als drittes, viertes ... Studienfach) nach oder in Verbindung mit der ersten Staatsprüfung absolvieren wollen. Studierende mit Kunst oder Musik als Hauptfach beachten bitte den entsprechenden Hinweis am Beginn von Kapitel 4.1.
3. Es handelt sich bei diesem Studienplan um eine bloße Gliederung, die das Studium innerhalb der Regelstudienzeit von sieben Semestern erlauben würde. Das Studium auch in einem kürzeren Zeit absolviert werden. Es ist allerdings zu beachten, dass nicht jede Lehrveranstaltung in jedem Semester angeboten wird.

Abkürzungen:

E	Exkursion	PS	Proseminar
LP	Leistungspunkte (Studienumfang, Arbeitsbelastung) nach dem European Credit-point Transfer System)	S	Seminar
P	Praktikum	SWS	Wochenstunden im Semester
PV	Pflichtveranstaltung	Ü	Übung
		WPV	Wahlpflichtveranstaltung

1. Semester

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
GP1-1	V+Ü	Klimatologie (PV)	2+1	4
GH1-1	V+Ü	Humangeographie/Humanökologie (PV)	2+1	4
GH2-1	V+Ü	Wirtschafts- und Sozialgeographie (WPV)	2+2	4
M1-1	V+Ü	Kartographie (PV)	1+1	2
				14

2. Semester

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
GP1-2	S	Hydro- und Ozeanographie (WPV)	2	2
GH1-2	PS	Allgemeine Humangeographie (WPV)	2	2
GP2-1	V+Ü	Allgemeine Vegetationsgeographie (WPV)	2+1	4
GH3-1	V+Ü	Stadt- und politische Geographie (WPV)	2+2	4
GP3-3	V+Ü	Bodenkunde (WPV)	2+1	3
M1-2	V+Ü	Geographische Datenanalyse / GIS (PV)	1+1	2
E1-2	E	Humangeographie (2 Tage) (PV)		1
				18

3. Semester

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
GP2-2	S	Geoökologie (PV)	2	2
GH2-2	V	Bevölkerungsgeographie (WPV)	2	2
GP3-1	V+Ü	Exogene Dynamik (PV)	1+1	2
GP3-2	V	Endogene Dynamik (PV)	2	1
GH3-2	S	Stadt- und Siedlungsgeographie (WPV)	2	2
M1-3	V+Ü	Verfahrenskurs GIS <i>ODER</i>	2	2
M1-4	V+Ü	Verfahrenskurs Fernerkundung (WPV)		
M2	V+Ü	Gesteinsbestimmung (WPV)	2+1	3
				14

4. Semester

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
F3-1	V	Landschaftszonen (WPV)	2	3
F3-2	S	Seminar zur Vorlesung F 3-1 (WPV)	2	3
E1-1	E	Physische Geographie (3 Tage) (PV)		1
M 4-1	V	Empirische Sozialforschung (WPV)	2	2
M 4-2	P	Empirische Sozialforschung (5 Tage) (WPV)	2,5	4
				13

5. Semester:**Schulpraxissemester****6. Semester**

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
F1-1	V	Nachhaltiger Ressourcenschutz (WPV)	2	3
F1-2	S	Seminar zur Vorlesung F1-1 (WPV)	2	3
M3-1	Ü	Kartieranleitung (WPV)	1	1
M3-2	P	Kartierpraktikum (WPV)	2,5	2
E2-1	S	Vorbereitungsseminar zur gr. Exkursion	2	2
E2-2	E	Große Exkursion (mindestens 8 Tage)	2,5	4
				15

7. Semester

Code	Typ	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	SWS	LP
F2-1	V	Grundlagen der Raumplanung (WPV)	2	3
F2-2	S	Seminar Raumplanung zu F2-1 (WPV)	2	3
				6

Nicht in diesem Studienplan enthalten sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 9 LP aus dem Bereich der **Fachdidaktik**.

Prüfungen

Im Beifachstudium muss weder eine Orientierungs- noch eine Zwischenprüfung abgelegt werden, da das Beifachstudium im Rahmen einer „Erweiterungsprüfung“ abgeschlossen wird.

Übersicht der fachspezifischen Leistungspunkte (LP) im Studiengang Lehramt Geographie Beifach, modularisiert

Hauptmodule	LP
GP Grundlagen Physische Geographie	mindestens 14
GH Grundlagen Humangeographie	mindestens 14 (davon: 2 Module komplett)
M Methoden	mindestens 12
E Exkursionen	8
F Fächerübergreifender Bereich	mindestens 12 (davon: 2 Module komplett)
WM Wahlmodule	5 (davon: mindestens 2 aus einem physisch-geographischen und mindestens 2 aus einem human-geographischen Bereich)
FD Fachdidaktik	9
GESAMT	74

5 Das Institut für Geographie und Geoökologie (IfGG)

Das Studium der Geographie wird im Rahmen der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften vom Institut für Geographie und Geoökologie getragen. An diesem Institut lehren zur Zeit vier Professoren und mehrere wissenschaftliche Angestellte. Im Sommersemester 2009 waren 253 Studierende im Fach Geographie immatrikuliert.

Das Studium der Geographie wird im Rahmen der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften vom Institut für Geographie und Geoökologie getragen. An diesem Institut lehren zur Zeit vier Professoren und mehrere wissenschaftliche Angestellte. Im Sommersemester 2009 waren 253 Studierende im Fach Geographie immatrikuliert.

Am Institut für Geographie und Geoökologie sind zwei Lehrstühle angesiedelt, der Lehrstuhl für Physische Geographie und Geoökologie sowie der Lehrstuhl für Humangeographie. Seit dem 01. 10. 2010 ist das WWF-Auen-Institut eine Abteilung des Instituts für Geographie und Geoökologie. In der Lehre ist das Institut an der Ausbildung in den Studiengängen Geoökologie (Bachelor und Diplom) und Geographie (für das Lehramt an Gymnasien) beteiligt.

Forschungsinteressen und –schwerpunkte

Physische Geographie und Geoökologie

- Geomorphologie
- Bodenkunde
- Vegetationsgeographie
- Stadtökologie
- Bioindikation
- Lufthygiene und Klima
- Fernerkundung und Geographische Informationssysteme

Humangeographie

- Sozial- und Wirtschaftsgeographie
- Migrationsforschung
- Raumplanung
- Entwicklungsländerforschung
- Geographische Aspekte der Stadt- und Regionalplanung
- Angewandte Informatik in den Geowissenschaften
- Empirische Sozialforschung in der Humangeographie
- Geographische Informationssysteme in Forschung und Lehre
- Einsatz multimedialer Techniken in Forschung und Lehre

Weitere Informationen: www.ifgg.kit.edu

6 Literatur und Internetadressen

Literaturangaben zum Studium und Beruf des Gymnasiallehrers/der Gymnasiallehrerin finden Sie im Kapitel 19 der zib-Informationsschrift „Lehramt an Gymnasien. Allgemeiner Teil“. Hier erfolgen nur Angaben zum Studium der Geographie und zum Beruf des Geographen/der Geographin.

Berufsinformation

- Geograph/-in
<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp>
 Im Suchfenster „Geograph“ eingeben.

Studienführer

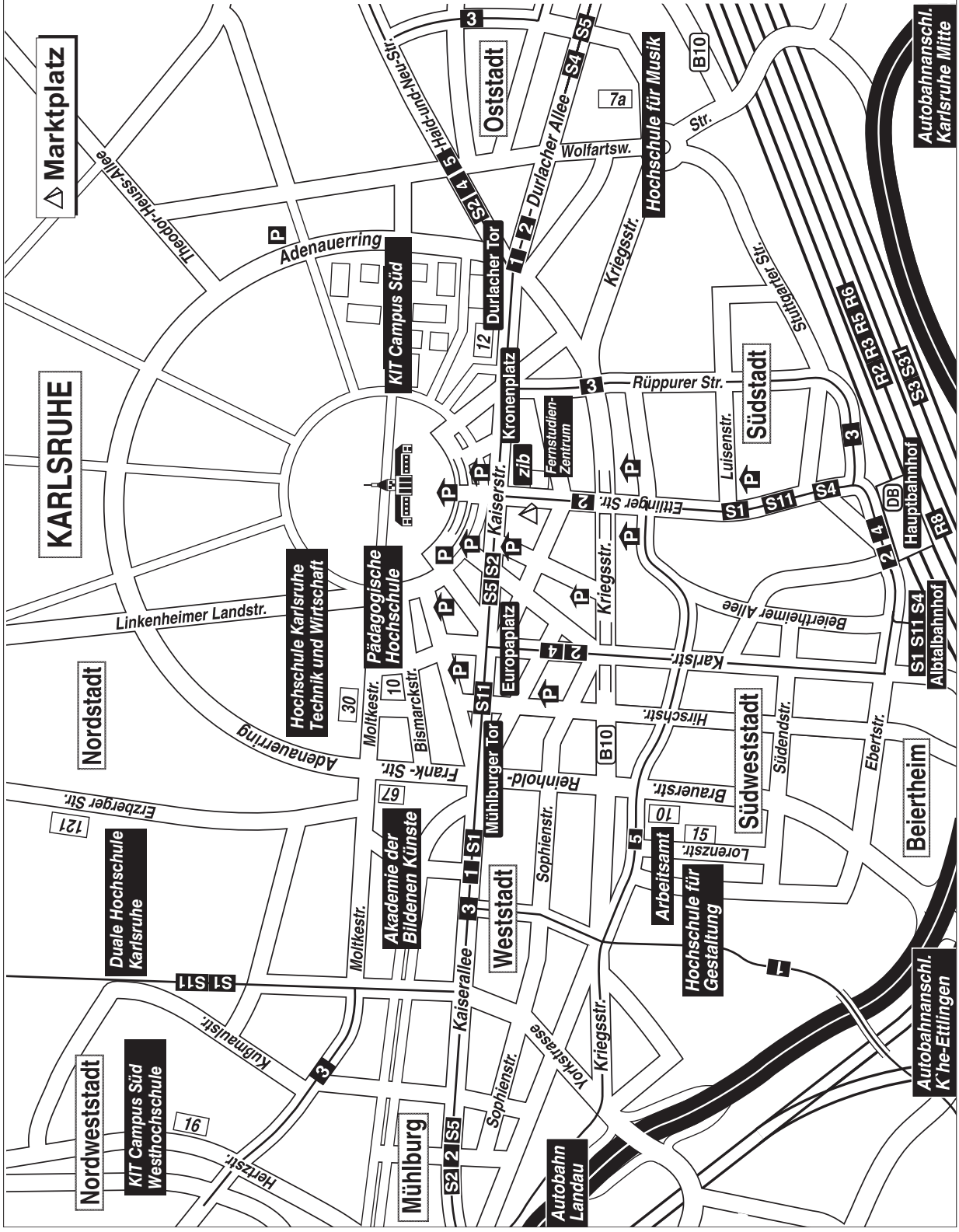
- Links zu den Geographischen Instituten der Bundesrepublik bietet der Internet-Auftritt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DgG) unter „Studium“, siehe unten: „Internet-Adressen“.

Studieneinführungen

- Bauer, J., Englert, W., Meier, U., Morgeneyer, F., Waldeck, W. (2002): Physische Geographie. Heidelberg: Spektrum Akad. Verlag.
- Ehlers, E. & Leser, H. (Hrsg.) (2002): Geographie heute - für die Welt von morgen. Gotha: Klett-Perthes Verlag.
- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hg.) (2007): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
- Goudie, A. (2002): Physische Geographie. Eine Einführung. Heidelberg: Spektrum Akad. Verlag.
- Haggett, P. (2004): Geographie. Eine globale Synthese. Stuttgart: Ulmer Verlag.
- Knox, P. L. & Maston, S. A. (2008): Humangeographie. 4. Auflage. Heidelberg: Spektrum Akad. Verlag.

Internet-Adressen:

- Deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG):
<http://www.geographie.de/>
 Unter „Studium“ wird dort auch eine Einführung in das Fach gegeben, des Weiteren eine Linkliste zu den Geographischen Instituten in Deutschland.
- Verband deutscher Schulgeographen (VDSG):
<http://www.erdkunde.com/>
- Verband der Geographen an deutschen Hochschulen (VGdH):
<http://www.giub.uni-bonn.de/vgdh/>
- Deutscher Verband für Angewandte Geographie (DVAG):
<http://www.geographie.de/dvag/>



PKW

A8 Stuttgart, A5 Basel - Frankfurt

Abfahrt KA-Mitte in Richtung Rheinhafen, Landau, Südtangente bis Abfahrt Nr. 2 (Stadtmitte, Kongresszentrum, Hauptbahnhof); Wegweisern in Richtung Stadtmitte folgen. Sie befinden sich auf der Ettlinger Straße in Richtung Marktplatz.

Das zib liegt im Zentrum in der Fußgängerzone, am Marktplatz. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich verschiedene Parkhäuser, das dem zib am nächsten gelegene in der Kreuzstraße.

A65 Südtangente aus Richtung Landau

Abfahrt Nr. 2 (Stadtmitte, Kongresszentrum, Hauptbahnhof), weiter wie oben.

Anreise per Bahn

Hbf Karlsruhe, ab Bahnhofsvorplatz

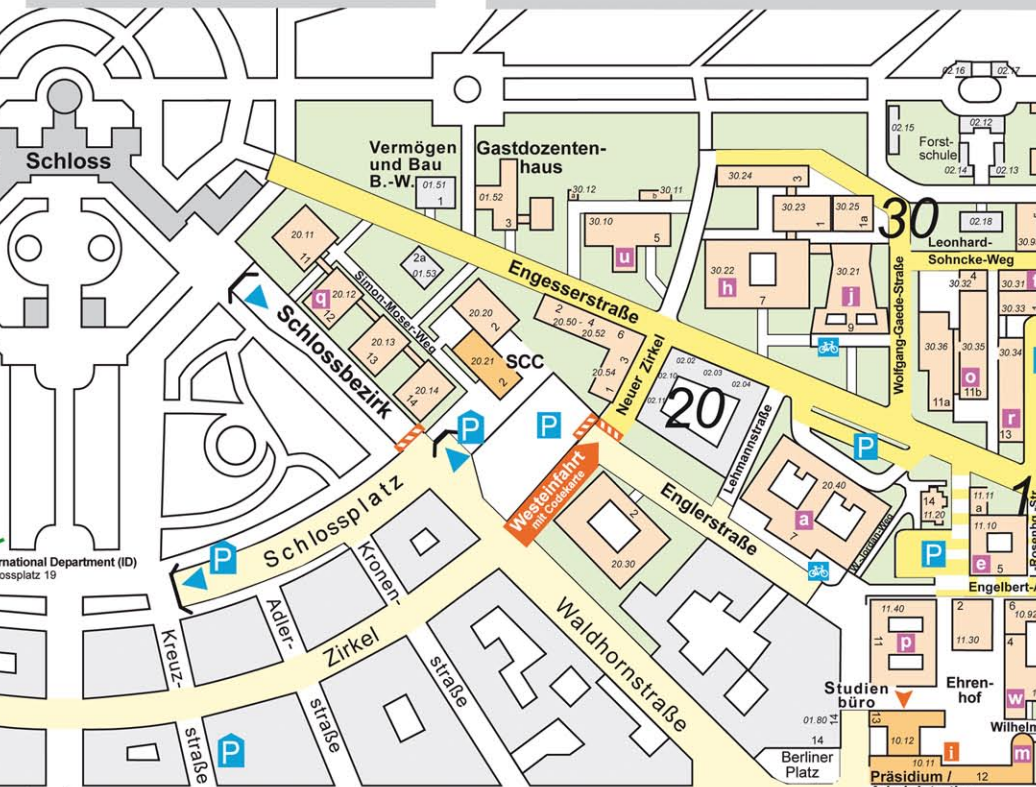
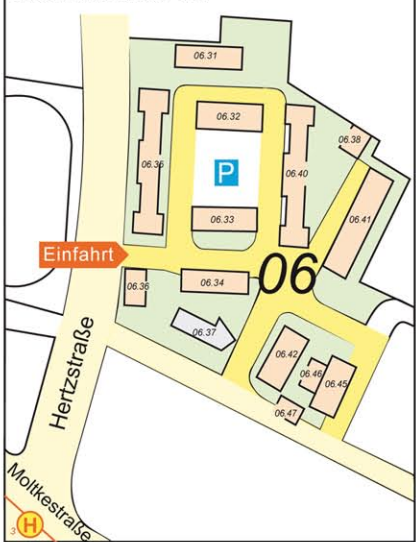
S1/S11 in Richtung Hochstetten/Neureut
S4/S41 in Richtung Heilbronn/Karlsruhe
2 in Richtung Wolfartsweier

Westhochschule
Hertzstraße 16

Mackensen Areal
Rintheimer
Querallee 2

Lageplan Campus Süd

KIT – Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales
Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft



Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Zentrum für Information und Beratung
Zähringerstraße 65 (Marktplatz)

76133 Karlsruhe

Fon (0721) 608-44930

E-Mail: info@zib.kit.edu

www.zib.kit.edu

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Campus Süd

Kaiserstraße 12

76131 Karlsruhe

Stand Februar 2011

www.kit.edu